

I. AUFTRITT.

(Freier Platz im Dorfe. Links Walthers Haus, rechts ein Hügel. Weite Aussicht in die Ferne.) Walther. Duval.
Käthchen. Bauern und Bäuerinnen (kommen zur Feldarbeit gerüstet aus Walthers Hause).

Nº 1. Introduction.

(8. Mai 1815.)

Allegretto con moto.

Flauti.

Oboi.

Clarinetten in B.

Fagotti.

Corni in B.

Violino I.

p dolce

Violino II.

Viola.

Käthchen.

Duval.

Walther.

Chor
der Bauern
und
Bäuerinnen.

Violoncello
e Basso.

CHOR.

Sopr. *mezza voce*

Alt. Hei - ter strahlt der neu - e Morgen, Luft und Himmel webt sich klar,
Ten. und der Tag verscheucht die
mezza voce

Bass. Hei - ter strahlt der neu - e Morgen, Luft und Himmel webt sich klar,
Bass. und der Tag verscheucht die
mezza voce

Hei - - - ter strahlt - der neu - - -
Sorgen, die die dunkle Nacht ge - bar.
Hei - - - ter strahlt - der neu - - -
Sorgen, die die dunkle Nacht ge - bar.
Hei - - - ter strahlt - der neu - - -

Mor - gen, Luft und Him - mel webt sich klar, und der Tag ver - scheucht die
 Mor - gen, Luft und Him - mel webt sich klar, und der Tag verscheucht die
 Mor - gen, Luft und Him - mel webt sich klar, und der Tag verscheucht die
 und der Tag ver - scheucht die

cresc.

Sor - gen, die die dun - kle Nacht ge - bar. Und der Tag ver - scheucht die
 Sor - gen, die die dun - kle Nacht ge - bar. Und der Tag verscheucht die
 Sor - gen, die die dun - kle Nacht ge - bar. Und der Tag verscheucht die
 Sor - gen, die die dun - kle Nacht ge - bar. Und der Tag ver - scheucht die

cresc.

Sor - gen, die die dun - kle Nacht ge - bar.
 Sor - gen, die die dun - kle Nacht ge - bar.

Käthchen.

Duval. Drausen stürmt das Kriegs - ge - tüm - - - mel durch die

Walther. Drausen stürmt das Kriegs - ge - tüm - - - mel durch die

Drausen stürmt das Kriegs - ge - tüm - - - mel durch die

seuf - zen - de Na - tur, a - ber fried - lich liegt der Him -
 seuf - zen - de Na - tur, a - ber fried - lich liegt der Him -
 seuf - zen - de Na - tur, a - ber fried - lich liegt der Him -
 mel ü - ber uns' - rer stil - len Flur.
 mel ü - ber uns' - rer stil - len Flur.
 mel ü - ber uns' - rer stil - len Flur.

CHOR.

Drau - sen stürmt das Kriegs - ge - tüm - - mel durch die seuf - zen -
 Drau - sen stürmt das Kriegs - ge - tüm - - mel durch die seuf - zen -

de Na - tur, a - ber fried - lich liegt der Him - - -
 de Na - tur, a - ber fried - lich liegt der Him - - -

piss.

Musical score page 20. The top half shows a vocal part with lyrics and an orchestra. The lyrics are:

mel über uns' - rer stil - len Flur.
mel über uns' - rer stil - len Flur.

The bottom half shows a vocal part for Walther with lyrics:

Walther.
Frisch zur Ar - beit! Auf dem Fel - de sei die Ar - beit zu - getheilt.

Wohl dem, der die Saat bestellte, eh' der Krieg ihn über - eilt!

 Frisch zur Ar - beit! Auf dem Fel - de sei die Ar - beit zu - getheilt. Wohl

<img alt="Musical score page 32 showing two systems of music. The top system starts with a treble clef, followed by a bass clef, then a soprano part with eighth-note patterns, and a bassoon part with sixteenth-note patterns. The lyrics 'dem, der die Saat bestell - te, eh' der Krieg ihn ü - ber eilt.' are written below the notes. The bottom system continues with a soprano part, a bassoon part, and lyrics 'Hei - ter strahlt der neu - e Mor - - gen, Luft und Himmel webt sich klar,' repeated twice.
 </p>

dem, der die Saat bestell - te, eh' der Krieg ihn ü - ber eilt.

Hei - ter strahlt der neu - e Mor - - gen, Luft und Himmel webt sich klar,
 Hei - ter strahlt der neu - e Mor - - gen, Luft und Himmel webt sich klar,

Musical score page 38, top half. The page features ten staves of musical notation. The vocal parts are in soprano, alto, tenor, and bass. The lyrics are as follows:

und der Tag verscheucht die Sor - gen, die die dum kie Nacht ge - bar.
 und der Tag verscheucht die Sor - gen, die die dum kie Nacht ge - bar.

Musical score page 38, bottom half. The page features ten staves of musical notation. The vocal parts are in soprano, alto, tenor, and bass. The lyrics are as follows:

simili
simili

Hei - ter strahlt der neu - e Mor - gen, Luft und Him - mel webt sich
 Hei - ter strahlt der neu - e Mor - gen, Luft und Him - mel webt sich
 Hei - ter strahlt der neu - e Mor - gen, Luft und Him - mel webt sich

klar, und der Tag ver - scheucht die Sor - gen, die die dun - kle Nacht ge -
 klar, und der Tag verscheucht die Sor - gen, die die dun - kle Nacht ge -
 klar, und der Tag verscheucht die Sor - gen, die die dun - kle Nacht ge -
 und der Tag ver - scheucht die Sor - gen, die die dun - kle Nacht ge -
 cresc.
 bar, und der Tag ver - scheucht die Sor - gen, die die dun - kle Nacht ge -
 bar, und der Tag verscheucht die Sor - gen, die die dun - kle Nacht ge -
 bar, und der Tag verscheucht die Sor - gen, die die dun - kle Nacht ge -
 bar, und der Tag ver - scheucht die Sor - gen,
 cresc.

Walther mit den Bauern ab.)

II. AUFTRITT.

Käthchen. Duval.

Käthchen.

Ach lieber Mann, du bist so geschäftig!
Verweile doch nur ein wenig bei mir!
Wir sind jetzt gar so selten beisammen,
Und das liegt doch nur immer an dir.

Duval.

Du gutes Weib! kann ich es ändern?—
Ich wäre freilich lieber bei dir;
Doch soll ich dem Vater die Arbeit lassen?—
Im Geiste bin ich ja immer hier.

Käthchen.

Nun sind es vier Jahre schon, dass wir uns lieben,
Und seit zwei Jahren sind wir vermählt!
Aber mir ist es hier im Herzen geblieben,
Als hätt' ich dich erst gestern gewählt.

Duval.

Wie hat mich die kurze Zeit verwandelt!—
Als ich noch im Regemente war,
Da wurde mir's wohl im lust'gen Getümmel,
Ich freute mich immer auf Kampf und Gefahr;
Denn damals hatt' ich Nichts zu verlieren.
Doch seit mich zu dir das Schicksal trieb,
Da ist mir die wilde Lust vergangen,
Da hab' ich auch mich und mein Leben lieb.